

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 23. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine 4gepalte Zeile in der
ersten Raum 10 S., Restamerikanen 20 S.,
Bisch. Beilage: Unterhaltungsblätter 60 S. und
Anlagen 10 S.

Zum Weihnachtsfest 1896.

Dies ist die Nacht, da mir erschauen,
Des großen Gottes Freundschaft,
Das Kind, dem alle Engel dienen,
Bringt Licht in meine Dunkelheit,
Und dieses Welt und Himmelslicht
Weicht hundert Tausend Sonnen nicht.

Eine Nacht ohnegleichen war die heilige
Nacht, von welcher das Weihnachtsfest
in seinem Zeitwandel uns erzählt.
Nur eine Nacht könnte mit dieser heiligen Nacht
verglichen werden, jene Nacht des Anfangs,
da Finsternis lagerte über der Tiefe, und in
diese Finsternis herein Gott sprach: Es werde
Licht und es ward Licht.

Und doch war dieser Lichtaufgang in der
Nacht von Bethleem noch bedeutungsvoller
und herrlicher als der damals am ersten Schöpf-
ungstage.

Dort war es das irdische natürliche Licht
welches aufging, hier in Bethleem aber geht
das ewige Licht auf und leuchtet wohl mitten
in der Nacht und uns zu Lichtes Kinder macht,
Hallelujah!

Wohl hatten seit der Schöpfung die Sterne
Gottes Nacht für Nacht, wie Lichter aus einer
anderen Welt niedergeglärt auf die Erde, und
manches Menschenauge und Menschenherz hatte
fragend, sinnend und ahnend zu ihnen empor-
gesehen, aber keine Brücke führte von unten
nach oben, und die Sterne schienen und gaben
keine Antwort und verschlossen blieb die obere
Welt.

In jener heiligen Nacht bei Bethleem

aber, da erschloß sich das Rätsel des Himmels
wie eine Blume über Nacht ihren verschlos-
senen Kelch prächtig und wunderbar öffnete.

In der heiligen Nacht scheiden sich zwei
Zeiten: Es endet die Zeit der Sünde, der
Gottesferne, der Hoffnungslosigkeit, und es be-
ginnt die Zeit der Gnaden- und Gottesnähe
und der gewissen Hoffnung des ewigen Lebens.

Und ob auch die Engel, welche damals
mit himmlischen Chören diese Wende der Zeiten
feierten, wieder verschwunden sind und ihr herr-
lichen Sang verhallt ist, — das Himmelskind
ist da und bleibt da, lebt, wirkt, leidet, stirbt,
steht von den Toten auf, geht zum Vater zu-
rück, bleibt bei den Seinen alle Tage bis an
der Welt Ende, führt sie alle zu sich empor
und bringt eintracht seiner Wiederkunft den
Himmel für immer auf die Erde nieder.

Darum

Hallelujah! denn uns ist heut'
Ein göttlich Kind geboren!
Von ihm kommt unsre Seligkeit
Wir wären sonst verloren.
Am Himmel hätten wir nicht teil,
Wenn nicht zu unser aller Heil
Dies Kind geboren wäre.
Liebster Heiland, Jesu Christi,
Der du unser Bruder bist,
Dir sei Lob, Preis und Ehre!

Guch ist heute der Heiland geboren.
Du Friedensbotschaft aus der Welt kam,
In dunkler Nacht Graun der Welt verkand,
Du Gotteswort von Gottes Gaudeband,
Der in der Ewigkeiten Ruh zu fand.
Noch liegt der Eckenkreis in Nacht verloren, —
Das Licht geht auf: Der Heiland ist geboren.

Wie drückt der Sünden Last noch auf die Herzen,
Wie seufzen sie bei ihrer rauhen Bürde,
Wie, wenn sie gewagt von Todes Schmerzen,
Von Wolf gejagte Herde fern der Hirte.
Für armen Herzen, laßt euch heute sagen:
Der Heiland lebt, der eure Schuld getragen.

Furcht, Born und Zweifel wühlt im Menschenherzen,
Und reizt es hin und her, so unbefriedet.
So manches blutet von des Lebens Schmerzen
Und schlüpft sich elend fort zum Tod erwidet.
Ihr müden Seelen, nehmt es heut zu Ehren:
Fürchtet euch nicht: Der Heiland ist geboren.

Daß, Feindschaft, Krieg erfüllt noch die Welt,
Der Bruder sieht das Blut des Bruders fließen,
Jedweder thut, was ihm allein gefällt,
Der Starke tritt den Schwachen mit den Füßen.
Von Pol zu Pole schallt es oh der Erden:
Der Heiland lebt: und es soll Friede werden!

Bring denn hinein, du selig Friedenswort,
In aller Menschen Herzen still ihr Sehnen!
O Heiland, sei du unser Friedenshort,
Und hilfe du der Gottverwaissnen Thränen!
Du Lebenssunne, siehe deine Strahlen,
Dein Lichtmeer, ob der finsternen Gedankalen. E.S.

Zur Aufklärung und Belehrung.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt und wenn auch dieselbe seit vielen Jahren nicht genug gewürdigt und beachtet ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissenschaftlichen Welt wiederum ernstliche Bestrebungen hervor, die zahlreichen und mannigfachen heilenden Kräfte, die noch unerkannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erschöpfen.

Dagegen ist allgemein der Honig als eines der natürlichsten Heilmittel bekannt und seine Dienste in der Gesundheitspflege werden allgemein gewürdigt. Unbetritten ist seine antiseptische Wirkung und wird er in geeigneter Form gegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Atmungsorgane ärztlich empfohlen.

Doch der Honig hat den Nachteil, daß er in natürlichem festen Zustande allermeistens nicht vertragen wird. Ohne Beimischung ist er zu hart; kaum, daß er den Hals passiert, hat er ihn schon rauh gemacht.

Alle diese Umstände berücksichtigend, bietet sich eine überaus glückliche Vereinigung aller Vorzüge in dem seit Generationen bewährten, aus edlen heilkräftigen Pflanzenstäben, reinem Wein und deutschem Bienenhonig kunstgerecht bereiteten:

C. Lücks

Bestandteile und Zubereitung. Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. destilliertes Wasser, koche auf, schäume kunstgerecht ab und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weisswein hinzu, der vorher mit 250 gr. Enzianwurzel, 250 gr. Veilchenwurzel, 750 gr. Eberwurzel, 350 gr. Ringelkraut, 180 gr. Natterzunge und 180 gr. Laugenmoos, alles geschnitten, digeriert war.

Gesundheits-

Betrüger scheuen sich nicht, ähnliche Namen für ihre Nachahmungen zu wählen, ja sie gehen soweit, die äussere Verpackung zu imitieren! Selbst der Versuch des Nachtrags ist strafbar.

Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma sind Nachahmungen!

Kräuter-

Preis 1/4 Fl. M. 1 —
" 1/2 " " 1.75
" 3/4 " " 3.50

Honig

Bewährt bei den Leiden der Atmungsorgane:
Lungenentzündung, Brustleiden, Asthma, Krämpfe im Hals, Heiserkeit, Husten.

Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.

Eine einzige Probe wird besser belehren, als jede Bekanntmachung.

Gratis-Prospekte in fast jeder Apotheke oder direkt vom Fabrikanten C. Lück, Colberg.

Zeit Generationen die herrlichsten Erfolge. Beweise dafür: die vielen sehr wertvollen Zeugnisse, z. B.:

Erbrechen Meine Frau litt schon seit 1886 an Magenkrankheit, stetigen Erbrechen, Kopfschmerz u. Schwindel-Anfällen. Obgleich ich manche ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, war alles vergeblich, bis ich auf Ihre werthen Hausmittel kam, die ich übrigens früher schon mal mit Erfolg angewandt hatte. Ich lasse selbige nicht mehr in meinem Hause fehlen, weil ich jetzt überzeugt bin, daß das Mittel alle Ärzte und Apotheken übertrifft. — Schon nach dem zweiten Tage hörte das Erbrechen bei meiner Frau auf.

Schwindel In Schorndorf in beiden Apotheken; in Enderstbach bei Apotheker Böller; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfiehlt:

Liqueure in großer Auswahl die Flasche von 50 Bfg. an, Rum, Arac, Cognac, div. feine Flaschenweine, Champagner in allen Preislagen die Flasche von 1 Mk. 60 Bfg. an, Malaga, Chery, Pernouth di Torino, Chokolade und Carao- pulver, Cher,	Kaffee rob u. gebrannt in vorzüglichen Qualitäten. Empfehle als Gelegenheitskauf einen feinen blauen Java per Pfd. 1 Mk. 40 Bfg. bei 5 Pfd. 1 Mk. 38 Bfg. Zucker Ia. Stuttgarter in Säcken von 25, 20 Pfd. und kleiner, billigt. Würfelzucker in 5 Pfd.-Paqueten, 25, 50 u. 100 Pfd.-Kisten.
--	--

Carl Schäfer, Conditor.
Stuttgart.

Aus meinem Verkaufsgeschäft

verkaufe ich billig:

Viele Heberzieher, Mäntel für Schäfer, Bauern und Rutscher neue und getragene Anzüge, Arbeitshosen, Winterjoppen, Taschen- und Wanduhren, goldene Uhr- und Fingerringe,irsch- und Kuchengewehre, Zimmervischen, Revolver, Jagdgewehre, Reizeuge, Geigen, Zithern, Jagarmonika und Verschiedenes. Alt Gold nimmt an Zahlung an.

H. Raupp, Brunnenstraße 14.
Bitte die Firma genau zu beachten.

Beutelstschach.
Am Montag den 4. Januar 1897,
mittags 2 Uhr verkaufe ich in meiner Wohnung einen vollständigen, gutenhaltigen
Schuhmacherhandwerkzeug,
wozu Liebhaber einladet
Schuhmacher Käser, Wc.

Ausverkauf!!!
—wegen Hausverkauf— meines araken Lagers in
Gold, Silber, Granat & Corallenwaren, Eheringe

10 % Rabatt. 10 % Rabatt.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von billigen Weihnachts-Geschenken.

W. Ladenmaier, Juwelier
Erlgart, Büchsenstr. 3 nächst der Aöniabstr.

Spazier- und Bergflöhe
habe noch im Ausverkauf per 1 Stück von 20 S. an. Fr. Adam.

Haubersbronn.
Am Mittwoch den 23. Dez. sind folgende Milchschweine zu haben.
Johann Weller.

Sie wollen doch Ihr Geld
gut anwenden, also lassen Sie sich vor Ankauf irrend eines Musikinstrumentes illustr. Katalog von dem Musikhaare Paul Pfretschner, Marktneukirchen i. S. Nr. 124 gratis u. franco senden.

Liederkränz Schorndorf.

Die **Weihnachtsfeier**

des Vereins findet Sonntag den 27. Dez. (Johannisfeierstag) von abends 7 Uhr mit Verlosung von Gegenständen im „Kronensaal“ statt.

Zur Aufführung kommt u. a. für gemischten Chor: **Christrosen von Bach.**

Die Mitglieder mit Familie werden hiezu freudl. eingeladen.

Dr. med. Th. Köstlin

prakt. Arzt,
hat sich in Schorndorf niedergelassen.
Sprechstunden 1/2 1—1/2 2 Uhr,
Sonntags 8—9 Uhr morgens.
Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies, Marktplatz.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsämter des Bezirkskommandos Gmünd befinden sich von heute ab in dem Hause des Herrn Rechtsanwalt Erbhard, Judenhof Nr. 4. Gmünd, den 19. Dez. 1896.
Königl. Bezirks-Kommando.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Gmünd, 23. Dezember. Landtags-Stichwahl. Rektor Klaus 2643 Stimmen.

Parerer Schwarz 3068 Stimmen. Somit ist Schwarz gewählt. Bei der Wahl am 11. Dez. erhielt Rektor Klaus 2227, Parerer Schwarz 1928, Sozialist Bloß 930 Stimmen.
Gmünd, 18. Dezember. In einer Silberdiebstahlsangelegenheit wurden mehrere Personen hier in Untersuchung gezogen und eine derselben verhaftet.
Göppingen, 21. Dezember. Diesen Abend brannte die Vieherei und Schleierei der Herren Gebrüder Mühlhäuser hier total nieder. Das angebaute Hauptgebäude konnte gerettet werden.

Mitt, 21. Dez. Am Samstag ereignete sich bei der Eisenbahn-Unterführung am Stuttgarter Thor ein schwerer Unglücksfall. In einem mit mehreren Personen besetzten Bauernfuhrererk aus der Nachbarschaft wurden die Pferde durch einen über die Brücke fahrenden Zug ichu gemacht und warfen den Wagen um, wobei mehrere Personen, darunter auch der Fuhrmann, schwer verletzt wurden. Ein Mann hat mehrere Rippen gebrochen und mußte ins hiesige Spital gebracht werden.
Waldsee, 18. Dez. Einen heiligen Hansdelmann wurden in letzter Zeit mehrfach größere

„Ein wenig Feuer.“
Eine Erzählung von D. O. R. Torling
Nachdruck verboten.

10. Fortsetzung.

Bald zogen sich die älteren Herren in die Zimmer des Hausherrn zurück, wo die Spieltische aufgestellt waren. An dem einen fanden sich vier zusammen, für den andern blieben drei übrig, darunter Herr von Singen und Baron Brachnich. Man wollten dies mit ihrem Spiel beginnen, als Herr von Smarrin hereintrat und sich ihnen näherte. Herr von Singen that, als säße er ihn nicht, nahm die Karten und fing an zu geben. Herr von Brachnich dagegen fragte, trotz des Abwinkens seines Freundes, höflich: „Wollen Sie mitspielen, Herr von Smarrin?“ „Wenn die Herren mich eintreten lassen wollen

— mit Vergnügen.“ Mit diesen Worten nahm er den vierten Stuhl, der am Tisch stand.
„Wie hoch spielen wir?“ ließ Herr von Singen sich vernehmen.
„Ich denke, wie immer,“ gab Herr von Brachnich zur Antwort. „Warum fragst du denn?“
„Nur um zu erklären, daß ich bloß der Unterhaltung wegen spiele, und nicht um Geld zu gewinnen.“ Und dabei sah der kleine Herr sein Gegenüber, eben Herrn von Smarrin durchdringend an.
„Ist jemand hier, der anders denkt, Herr von Singen?“ erwiderte dieser.
„Hätte ich sonst diese Bemerkung gemacht?“
„Herr von Singen!“
„Herr von Smarrin?“
„Wollen Sie mich beleidigen?“
„Fühlen Sie sich getroffen?“
„Aber Singen,“ legte sich Baron Brachnich

ins Mittel, „was hast du denn? Nach“ mir doch keine Geschichten. Lassen Sie uns anfangen, Herr Nachbar. „Wollen Sie geben?“
Die beiden Gegner saßen sich grimmig an und spielten schweigend. Herr von Smarrin blieb äußerlich ruhig, inwendig aber kochte es um so heftiger bei ihm. Er hatte heute keinen guten Tag. Borchin, beim Kaffee, hatte er wohl bemerkt, daß ihm in dem Grafen ein Nebenbuhler aufgefunden war. So unmerklich die Huldigungen waren, welche dieser der Tochter des Hauses darbrachte, so wenig war ihm entgangen, daß Minna die Aufmerksamkeit, die ihr der Graf erwies, nicht ungnädig aufnahm. Als die Herren an die Spieltische gingen, kämpfte er einen schweren Kampf.
(Fortsetzung folgt.)

und kleinere Geldbeträge gestohlen, ohne daß der Dieb hätte ermittelt werden können. Vor einigen Tagen gelang es nun dem Handelsmann, einen Schneidergehilfen, dem er Wohlthaten zu erweisen pflegte, auf fälscher That zu ertappen, als er sich eben 30 M. aneignete. Der Gehele hat sich ein Kaffenschlüsselchen zu verschaffen gewußt. Er sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Ellwangen, 20. Dez. Schultheiß Kling von Schreihelm wurde vom Schwurgericht von der Anklage, den Brand auf dem Rathaus verursacht zu haben, freigesprochen, hingegen wegen Unterschlagung im Amt und Betrugs zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und 3 Jahr Ehrverlust verurteilt.

Dehringen, 21. Dezember. In den letzten Nächten schlich sich hier ein stellenloser Knecht in verschiedene Ställe und schnitt in einer geradezu schamlos Weise mehrere Pferde die Schwänze aus. Man ist dem Thäter auf der Spur.

Dehringen, 22. Dez. Gestern wurde der schon oft bestrafte Dienstknecht Michael Enerich von Gaisbach bei Mainhardt eingeliefert und in das Amtsgerichtsgefängnis verbracht. Es ist derselbe, der in den letzten Nächten, wie oben gemeldet, verschiedene Pferdebesitzer schädigte, indem er die Pferde durch Abschneiden der Schwänze schändlich zurichtete und das Rohhaar verkaufte, außerdem hat er eine Geiße, Stiesel und dergl. gestohlen und die kürzlich dem Bauern Walter in Gaisbach abgebrannte Scheuer vorfälschlich in Brand gesetzt. Der Thäter ist geständig.

Spanien.
Barcelona, 21. Dezember. Das Schwurgericht hat wegen des am 7. Juni hier verübten Bombenattentats 8 Anarchisten zum Tode verurteilt.

Tauben Ohren predigen, heißt es oft, wenn man darauf aufmerksam macht, daß die Stiesel nicht erst, wenn sie verdorben sind, sondern vor anfang an rationell behandelt werden sollen. Das beste Lederconservierungsmittel ist das bekannte „Schußtete Marke“ Bisselbau, welches die Stiesel wasserfest, weich und dauerhaft erhält, ohne daß das Glanzwischen einen Tag unterbrochen werden müßte. Verkaufsstellen: J. Zuber.

Henneberg-Seide
— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis M. 18.65 p. M. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seidenfabriken G. Henneberg
(k. u. k. Hof.), Zürich.

Der Festtage wegen erscheint das nächste Blatt erst am Montag den 28. Dezember.
Die Redaktion.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Hößler.
C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Winnenden. Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Januar 1897, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Winnenden aus dem Staatswaldungen Buch und Zwerenberg:
Zichten-Langholz normal: 2 St. I. Cl. mit 4 Fm., 75 St. II. Cl. mit 117 Fm., 180 St. III. Cl. mit 167 Fm., 335 St. IV. Cl. mit 141 Fm., 77 St. V. Cl. mit 123 Fm., Draufholz bei III. und IV. Cl. 20,5 Fm.; Ausschub 11 St. III. Cl. mit 9,7 Fm., 51 St. IV. Cl. mit 22,6 Fm., Draufholz 2,2 Fm.; Sägholz normal: 4 St. mit 1,2 Fm. I. Cl., 2,6 Fm. II. Cl., 1,4 Fm. III. Cl.; Ausschub: 1 St. mit 0,8 Fm. II. und 0,3 Fm. III. Cl.;
Forschen-Langholz normal: 20 St. III. Cl. mit 18 Fm., 97 St. IV. Cl. mit 57 Fm.; Ausschub: 1 St. III. Cl. mit 0,6; Sägholz normal: 21 St. mit 0,6 Fm. I., 3,8 Fm. II., 5,7 Fm. III. Cl.; Ausschub: 2 St. mit 0,4 Fm. II. und 0,7 Fm. III. Cl.
Die Forstwärte Frey in Reitersburg und Würkle in Buchenbachhof zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Revier Welzheim. Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Dezember, 1/2 Uhr in der Rose in Oberndorf aus dem Schlag vordere Drehlade 1350 Nadelholzwellen auf Haufen, aus der Durchforstung in R 5 Buchel 1410 gemischte Wellen in Flächenlösen.

Danklagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Waters, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich h'iermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen, insbesondere meiner l. Mutter den tiefgefühltesten Dank aus.
Der tieftrauernde Sohn
Karl Hofacker.

Reugholz- & Wellen-Verkauf.

Am Montag den 28. Dezember, nachm. 2 Uhr im „Löwen“ in Schorndorf aus dem Stadtwald unterer Sulzschlag und untere Hälnergrube: Am: 55 buchene Prügel, 10 gemischte Prügel, 53 buchene und gemischter Ausschub, (von No. 25 bis 101); 1860 gebundene buchene und gemischte Wellen, 2 große Schlagraum (von No. 69 bis 100); aus dem Hospitalwald Hegnach: 2 Nm. buchene Scheiter, 35 Nm. buchene Ausschub; 448 gebundene, meist buchene Altw. l. l. aus Stadtwald Sommerwand, Stoigwiese, Dachsbau kommt Befenreislos No. 1, 3 und 6 gegen Barzahlung zum Wiederverkauf.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr an der Pflanzschule, 10 1/2 Uhr an der Stoigwiese, 11 Uhr am Rondell.
Im Anschluß an den Holzverkauf wird die

Beiführ
des Stadtbedarfs- und Boldingholzes (ca. 200 Nm. Holz und 1700 Wellen) in mehreren Partien affordiert.
Stadt- & Hospitalpflege.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich ein großes
Leonberger Schuhwarenlager
in allen Sorten zu billigen Preisen eröffnet habe.
Nach Wunsch Maßarbeit & Reparaturen schnell und billig.
Karl Benz, Schuhmacher.
im Hause S. Gammel, 1 Tr., neb. d. Dshen.

Grunbach.
Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 28. Dez., (Pfeffertag) mittags 12 Uhr eine größere Partie **Futterschneidmaschinen** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Eine Partie gebrauchte **Maschinen** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Fr. Schmid
Streich.
Eine mit dem Hien Kalb groß-trächtige Kuh (Rotbleh) schweren Schlags wird als überzählig verkauft.
Karl Apperle.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten-gemeinde.
Am Christfest. (Abendmahl.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Prediger G. Weller.
Abends 7 1/2 Uhr
Herr. Pred. Eisenbraun.
Am 27. Dezember.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Prediger Weller.
Abends 7 1/2 Uhr
Pred. Weller.
Fuld- & Bürgersweine empfiehlt die
C. W. Mayerische Buchdruckerei.

Lilienmehl-Seife
ist nur von Bergmann & Cie., Berlin u. Frkf. a. M. Marke Dreieck mit Erdkrone und Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich u. allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reklame mehr bedürftig. Vorr. Stok. 50 Pf. bei Karl Fischer, Seifensieder.

Auf den Weihnachts-tisch passend!
empfiehlt höchlichst
Almeria-Trauben,
Carl Schäfer, Conditior.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.

Nach § 52 der Statuten, findet heuer eine Neuwahl der Generalversammlung statt.
Zu wählen sind von den Kassamitgliedern des ganzen Oberamtsbezirks 72 Vertreter und 7 Gesammänner.
Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassamitglieder, welche großjährig (volljährig) und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
Von den Arbeitgebern des ganzen Oberamtsbezirks sind 36 Vertreter und 2 Gesammänner zu wählen. Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme.
Die Wahl selbst findet am
Montag den 28. Dezember ds. Js.,
auf hiesigem Rathhaus (Stadtplegezimmer) statt und zwar der Vertreter der Kassamitglieder von mittags 12—1 Uhr, der Vertreter der Arbeitgeber von vormittags 11—12 Uhr.
Sodann findet am gleichen Tage von abends 7 1/2 Uhr an im „Waldbornsaal“ hier die vorgeschriebene ordentliche

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt.
1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Ergänzungswahl des Vorstands für die ausscheidenden Mitglieder
Herrn Emil Schmidt, Beisitzer.
" Karl Kroger,
" Gottlob Strobel.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1895.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht.
Der Kassenvorstand.
Den 15. Dezember 1896.

Militärverein Geradstetten.

Samstag den 26. ds. Mts.,
Weihnachtsfeier
im Gasthaus zum „Dshen“ hier. Hiezu ladet Freunde und Gönner des Vereins höflich ein.
Der Ausschuss.
Programm:
1. Männerchor: Heilige Nacht.
2. Komische Soloscene: Nadau im Luftballon.
3. Tenorsolo: Bin aus und ein ganga im ganze Tirol.
4. Komische Duoscene: Rade und ihr Grenadier.
5. Deklamation.
6. Gabenverlosung.
7. Männerchor: O glücklich, wer zum Liebchen zieht.
8. Komische Scene: Der siebenjährige Krieg.
9. Deklamation.
10. Männerchor: Seht ihr die alte V. ste.
Saalöffnung 5 Uhr, anfang 6 Uhr abends. Eintritt 20 Pf.

Spiritus-Glühlicht!

Komplette Glühlicht-Gisch- und Hänglampen,
einzelne Spiritus-Glühlichtapparate,
auf jede 14" Petroleum-Stöh- oder Hänglampe passend, empfiehlt und ladet zur gefälligen Ansicht höchlichst ein
B. Seybold, Glaschner.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Begründet 1825.
staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm in Flacons à 40, 60 Pfg. und 1 Mk. — (A 15)
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bayer.

Winterbach
6—8 Meter
dürres buchenes Holz
hat zu verkaufen.
W. Geiland.
J. Cypingers Lourentzhandl.
46 Stuttgart. Olgastr. 18 u. 18.
Eine große Anzahl
verkauft.
Wer, sagt die Redaktion.

Museum Schorndorf.

Die **Weihnachtsfeier**
mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung
findet am 26. ds., abends von 7 1/2 Uhr ab im „Kronensaal“ hier statt. Die Mitglieder nebst Angehörigen sind hiezu herzlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Liederkränz Schorndorf.

Die **Weihnachtsfeier**
des Vereins findet Sonntag den 27. Dez. (Johannisfeiertag) von abends 7 Uhr mit Verlosung von Gegenständen im „Kronensaal“ statt.
Zur Ausführung kommt u. a. für gemischten Chor: Christrosen von Pache.
Die Mitglieder mit Familie werden hiezu freundlich eingeladen.

Weihnachts- & Neujahrs Geschenke

empfehle mein gut sortiertes Lager in:
Herren- und Damen-Uhren,
Regulatoren, Stand-, Wand- und Wecker-Uhren etc.
in großer Auswahl.
Optische Gegenstände aller Art
als: Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Waagen etc.
Uhrketten in allen Gattungen.
NB. Ganz besonders mache auf eine schöne Auswahl goldener Herren- und Damenremonteuruhren mit prachtvollen Gehäusen und prima Werken, welche ich zu ausnahmeweise billigen Preisen abgebe, aufmerksam.
Gustav Bacher, Uhrmacher,
oberer Marktplatz Nr. 314.
Lager in Waffen und Munition.

Sehr wichtig für Viehbesitzer!

Wauz- und Klauenjuche wird entfernt, Anstrichung des gefunden Viehs verhütet durch die Kurvorschrift des italienischen Ackerbau-Ministeriums; diese ist gegen ein kleines Honorar von Interessenten zu beziehen, Ortsvorsteher und Oberämter erhalten solche gratis.
Erfolg sehr überraschend.
Diese Kurvorschrift sollte jeder Viehbesitzer nicht unterlassen, zu beziehen.
Hochachtungsvoll
Christian Kenner,
Kanalstr. 18. Göttingen, Kanalstr. 18.

Transhierbretter

in jeder Größe
Rudelbretter, Saubretter,
Wellhöfer, Spazendretter,
Erbsendretter
sowie sonstige
Rüden- & Haushaltungsgartel
empfiehlt
Fr. Benz, Vorstadt.
Gegen doppelte Sicherheit können aus einer Pflegschaft
2000 Mark
erhoben werden.
Hirschwirt Schwarz.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Montag den 28. Dezember 1896.

Liederkränz.

Sauptprobe. Sonntag vormittag von 11-12 Uhr gemischter Chor, 1-2 Uhr Männerchor.

Neujahrskarten

empfehlen in größter Auswahl, ebenso unanständige Witzkarten. L. Eucher, Buchbinderei u. Schreibwarenblg.

Am Stefanstag bleibt mein Laden geschlossen.

S. Krämer, Kunstmühle.

Zu Geschenken empfehle ich

Schöne Schirme und Spazierstöcke,

sowie sonstige nützliche Gegenstände. (Nur neue Ware, kein Ausschuss, keine Ladenhüter.) Fr. Leuz, Vorstadt.

Zwei Passsahitten

für Pferde, kräftig gebaut und gut erhalten werden gekauft. Gutsverwaltung Taubenhof.

Welter. Eine Kuh, unter 2 die Wahl (eine großträchtig und eine neuemell) hat zu verkaufen. Im Kolb.

Holzschuhe

fütterte für Beherlinge empfehle Fr. Adam.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei Carl Weller, vorm. Carl Weil.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfäden aller Art gegen Vierung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Bugfins, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a. H. - Leistungsfähige Firma! - Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Rassach. Nächsten Donnerstag den 24. de. Mts. sind schöne Milchschweine zu haben. Pees & Hirsch.

Shampooing-Bay-Rum von Jackson & Co., St. Thomas, W. J. ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25. Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

Eine freundliche Wohnung samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erst. b. d. Red.

Spielwaren

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich auf meine sämtlichen

trotz der ohnehin schon allerbilligsten gestellten Preise einen Rabatt von 10%

und lade zum Besuche ergebenst ein. Fr. Speidel.

hl. Christfest geschlossen.

S. Hiller, Friseur. N. Gaa, Friseur.

Zu Festgeschenken geeignet empfiehlt:

Schamweine:

Repler, Oppmann, Math. Müller etc. etc. ferner: Ungar.-Spanische- und Französische Weine. Rum, Arac, Cognac, deutschen und französisch verschiedene Punsch-Essenzen und

Liqueure.

Thee in 1/2, 1/2 und 1 Pfund-Packung. Cacao und Chocolate in jeder Preislage, Würfelzucker in 5 Pfd.-Paquet, 25 und 50 Pfund-Kistchen,

gebrannten und rohen Kaffee, etc. etc. S. Moser, Conditor.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von Kuemer & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein wahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt sich daher als billiger Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen. Nur acht Freiburger wenn die Packete in glanzvolle Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken als Schutzmarke versehen sind. Zu haben in den Spezialehandlungen von Schorndorf und Umgebung.

Dr. med. Th. Köstlin

prakt. Arzt, hat sich in Schorndorf niedergelassen. Sprechstunden 1/21-1/22 Uhr, Sonntags 8-9 Uhr morgens. Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies, Marktplatz.

Ein junger Burche sucht Stelle durch A. Schnabel. Mädchen zu Haus- und Feldgeschäft finden gute Stellen d. A. Schnabel.

Gute alte u. neue Weine

empfehlen C. Obermüller.

Steinenberg. Ueber die Weihnachtsfeiertage hat

hochfeines Pilsbier

aus der Reich'schen Brauerei in Waiblingen im Anstich, wozu freundlichst einladet

Zaf. Lang, Bäcker.

Rassetten

zum Aufbewahren von Wertgegenständen, sehr stark und feuersicher, empfiehlt Christian Bauerle, Schorndorf.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken empfehle:

hochfeinen Souchong-Thee in 1/2 und 1/2 Büchsen. Ia. Würfelzucker in 5 Pfd.-Packeten. feinstes Cacaopulver in Büchsen beste Bruchchocolate, per Pfd. 85 Pfg., sowie feinst gebr. Kaffee, von eigener Mühle nach neuestem System, zu billigen Preisen. Chr. Bauer.

Das echte Schahfett Marke Büffelhaut, anerkannt bestes Leder-Erhaltungsmittel.

ist in Büchsen à 20 u. 40 Pf. in unterliegenden Sandlungen zu haben. In Schorndorf bei: Chr. Bauer, B. Mad u. Sohn, H. Moser b. Bahnhof, Fr. Delfinger b. Forstamt, G. Weil, Vorstadt.

Wentelsbach: Jul. Köhler. Geradsletten: Palmer b. Möhle. Grunbach: J. G. Fischer We. Karl Dettlinger. Sandersbrunn: J. G. Steiner. Seßlach: J. Fritz. Oberurbach: J. Bronn. Schnaitz: Chr. Simenmeier. Unterurbach: Joh. Müller. Weiler: Jul. Scheuing. Winterbach: Ph. Wöhrle.

Gottesdienste. Evangelische Kirche.

Dpfer für die Kirchenbesorgung. Am hl. Christfest 1896. Abendmahl. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Defan Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst Herr Defan Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

Antikthes. Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenseuche.

In Grunbach ist in dem Gemeindefarrenstall die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Für den Seuchenort werden alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederkäuer und Schweine ohne ausdrückliche oberamtliche Genehmigung nicht entfernt werden. Ebenso ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wiederkäuer und Schweine verboten. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verhinderung der Anzeigepflicht gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Verletzung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Schorndorf, den 26. Dezember 1896. R. Oberamt. Lebküchner.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Stuttgart, 24. Dezember. Von Montag den 28. d. M. ab ist das Landesgymnasium an Wetttagen von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags wieder dem allgemeinen Besuche geöffnet.

Heilbronn, 22. Dez. Dem Lehrling eines hiesigen Geschäftes war gestern vormittag die Summe von 1800 M. in Reichsbanknoten abhanden gekommen. Unmittelbar nach Verlassen seines Geschäftes wollte er den Verlust des Geldpakets bemerkt haben, ohne daß es ihm aelungen wäre, dasselbe wiederzufinden.

„Ein wenig Feiner.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling. Nachdruck verboten.

11. Fortsetzung.

Die Eifersucht flüchtete ihm zu, dem Grafen das Feld nicht zu überlassen, auf der andern Seite lodte ihn seine Leidenschaft fürs Spiel und - Stingen hatte ganz recht gehabt - die Hoffnung, durch hohes Spiel zu gewinnen. Jetzt war er von Baron Stingen beleidigt, sah sich von Minna geschieden und für ein paar lumpige Mark an den Tisch der alten Herrin gebunden: - dort drüben, am andern Tische, saßen ein paar Grüne, die er gerne gerupft hätte. Diese ahnten nichts von den wohlwollenden Absichten, welche Herr von Smarzin für sie hegte. Sie tlebten das Spiel auch nicht leidenschaftlich, sondern ließen der Unterhaltung dazwischen Raum. Von Zeit zu Zeit kamen einzelne der jüngeren Herren, welche bei den Damen im Saal geblieben waren, und sahen dem Spiele eine Weile zu. Als einmal durch die offenen Thüren die Töne des

Auf sofort eingeleitete Untersuchung hin wurde der junge Mann selbst wegen Verdachts der Unterschlagung festgenommen und dem Amtsgericht übergeben.

Am, 24. Dezember. In dem Messingwerk von Wieland und Co. in Böhlingen geriet gestern ab. und der Arbeiter Ludwig Reich wenige Min. vor dem Ausstellen des Werks in die Transmiffion und wurde schwer verletzt.

Saulgau, 24. Dezember. Vorg. Sternabend wurde in Ebenweiler an einem Bürger Namens Frank, welcher mit seiner Ehefrau ein kleines hohes Haus bewohnt, ein Raubmordversuch gemacht. Der Thäter, in W.hausen im Armenhause wohnend, kam, wie schon öfters, in genannte Wohnung, mit deren Lokalverhältnissen er genau bekannt war. Als der Besucher Frank hinausging, um im Stalle nachzusehen, folgte er ihm und verlegte ihm mit einem Knotenstock einen heftigen Schlag auf den Kopf. Dem Frank, der die G.inesgegenwart nicht verlor, gelang es, einem zweiten Schläge auszuweichen und den Knotenstock zu ergreifen. Er wurde jedoch von dem Loholde zu Boden gemorren, wo sie beide miteinander zogen. Auf die Hilfe des Bes. Frank eilten Karbarn herbei, worauf der Thäter entflo. Die hilde Winterstappe, welche Frank trug, hatte den Schlag so abgeschwächt, daß seine lebensgefährliche Verletzung entfiel. Jedenfalls war es auf einen v. aud abgesehen.

Ein hundertjähriges Jubiläum kann der „Weihnachtsbaum“ in diesem Jahre insbesondere feiern, als hundert Jahre gerade vergangen sind, seitdem für ihn der Name „Weihnachtsbaum“ offiziell eingeführt wurde. Um die Grenzschiede des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts beginnt nach dem bekannten Forscher der deutschen Weihnacht, Alexander Tille, eine neue Epoche in der Geschichte des Weihnachtsbaumes. Er verliert ziemlich rasch seine Eigenart als bräutlicher Brauch und greift nach allen Seiten hin um sich. Während bisher sein Auftreten fast immer als etwas Besondere, als Ausnahme erwähnt wird, wird er jetzt zur selbst-

ständlichen Thatsache, über deren Dauerrecht man nicht mehr spricht. In der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts, als noch er auch seinen Namen „Grüne“ trug, noch 1774 ganz allgemein von einem „grünen Baum“, und Schiller drückte sich 1799 bei seiner Braut einen „grünen Baum“. Allgemach stellten sich die Bezeichnungen „Christbaum“, „Lichtbaum“, „Lichtbaum“, ein, an die sich die Uebersetzungen wie Christmas-tree anschließen. Das erste Mal aber, das er in dieser Gestalt auftritt, fällt in das Jahr 1796, also gerade vor 100 Jahren, und der Ort ist die unmittelbare Nähe von H. m. u. g., das Wandsbeker Schloß, in dem eine kleine literarische Gesellschaft, darunter Friedrich Barth s und Karoline Claudius, unter dem Weihnachtsbaum den Weihnachtsabend feierten. Uebrigens übte im Anfang unseres Jahrhunderts die neue Welt Berlins nach dem Vorgang der französischen Emigranten allerdings den Brauch noch nicht. Derselbe galt vielmehr als ordinar. Dafür schmückte man, wie Schleiermacher erzählt, den Bescheerungsstisch mit Myrthen, Amaranthen und Ephen. Nach Arndt's Erzählungen waren Tannenzweige der notwendige Schmuck des Weihnachtstisches und Hauses. Nach dem bekannten mährischen Forscher Professor Schwarz reicht der Weihnachtsbaum in Berlin etwa bis 1870 zurück. Erst nach Entstehung der Eisenbahnen wurden vom Harz aus Tannen eingeführt. Das erste Berliner Literaturdenkmal ist Ernst Theodor Amandeus Hoffmann's Märchen „Nadknader und Manfchenq“ von 1816, in dem der Tannenbaum mit seinen vielen goldenen Nadeln, mit seinen Bonbons und Nadelwerk in der Mitte der Weihnachtsbescheerung steht.

Das nächste Blatt erscheint erst am Donnerstag früh. Für dasselbe bestimmte Anzeigen bitten wir uns bis spätestens Mittwoch mittag zuustellen. Die Red. Redigiert, gedruckt und v. legt von Immanuel Köhler & W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

„Krant? Ich? nie gewesen! Da könnte man ja nicht essen.“ „Aber deine Frau meinte es. Sie hatte ihm nämlich eine Gans zum Frühstück gebracht und hoffte ihm ein richtiges B. ne (Gutes) damit zu thun. Als sie einen Augenblick aus dem Zimmer ging, fand sie bei ihrer Rückkehr den Braten noch unberührt. „Warum ißt du nicht, Männchen? Hast du keinen Appetit? Bist du krank?“ „Ne, das nicht,“ antwortete der Gute, „aber ich weiß nicht, ob ich sie jetzt essen soll. Sieh, Schatz, so ne Gans ist ein schnurriger Vogel. Esse ich sie zum Frühstück rein auf, dann verderbe ich mir doch ein bißchen den Appetit zum Mittagessen. Esse ich sie aber nur halb, dann werde ich nicht satt.“ Am andern Tisch war der Vetter des Herrn von Smarzin seit einiger Zeit zulkauer gewesen, als Baron Stingen sagte: „Drachniß, kann ich nicht eine Pfeife haben?“ „Gewiß, Stingen, komm mit an den Pfeifen-schrank. Eben wollte ich mir auch eine holen. Entschuldigen die Herren?“ (Fortsetzung folgt.)